

Neue onkologische Ambulanz

OZA im Augusta: Bei der Zertifizierung Patientenbriefe berücksichtigt

Um die Erkennung und Behandlung bösartiger Krebserkrankungen geht es in der Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin der Augusta Kliniken. „Diesem unserem traditionellen Schwerpunktthema“, so Chefarzt Prof. Dr. Dirk Behringer, „wird zunehmend Beachtung geschenkt.“

Das Ende 2010 zertifizierte Onkologische Zentrum Augusta (OZA) darf sich aktuell über besonders viel Aufmerksamkeit freuen: Im Gesundheitszentrum an der Bergstraße entsteht eine moderne Ambulanz.

Die Anforderungen für eine Zertifizierung als onkologisches Zentrum sind hoch.

Eine große Menge von selbstständigen Fachbereichen aus dem onkologischen Umfeld muss in der Klinik vorgehalten werden. Dazu gehört die eigene Onkologie ebenso wie Radiologie, Strahlentherapie, Chirurgie, Gynäkologie, Pneumologie, Urologie und Pathologie. Gefordert wird auch, dass jeder Krankheitsfall bei fachübergreifenden, onkologischen Konferenzen diskutiert wird, um für jeden Betroffenen die optimale Behandlungsstrategie zu erreichen.

Darüberhinaus muss jeder Patient die Möglichkeit haben, während eines psychoonkologischen Beratungsgesprächs unterstützt zu

werden. Geprüft wird außerdem der Nachweis von Mindestbehandlungszahlen für die jeweiligen Erkrankungen. „Darüber haben wir viele weitere Qualitätsanforderungen erfüllt“, freut sich Prof. Behringer.

Das Onkologische Zentrum Augusta wurde im Dezember - nach einer Prüfung aller Bereiche durch drei externe Gutachter - insgesamt zertifiziert. Neben vielen positiven anderen Aspekten fanden der Sozialdienst und der psychoonkologische Dienst, die Palliativkonferenz und das Team des Qualitätsmanagements und interessanterweise auch die Briefe der Patienten besondere Erwähnung.